

	<p>Objekt: Kleindenkmäler   Heiliger Antonius der Große   Erftstraße 126</p> <p>Museum: Heimatmuseum Sindorf Digitales Museum 50170 Kerpen 0174 9434873 museum-sindorf@gmx.de</p> <p>Sammlung: Kleindenkmäler</p> <p>Inventarnummer: SK_00010_SB_50112</p>
--	--

## Beschreibung

### Kleindenkmäler | Heiliger Antonius der Große | Erftstraße 126

Die Skulptur des hl. Antonius (Foto-Nr. 1) stand in einer Kapelle in der Nähe der früheren Gaststätte "Tönnes Häuschen" (Erftstraße 126), dem sogenannten Antonius-Häuschen und wurde 1973 gestohlen. Fachleute schätzten den Liebhaberwert dieser Eichenholzsulptur auf über 40.000 Euro. Die alte Antoniusfigur ist bis heute verschollen. Mit ihrem Verschwinden endete auch der alte Brauch, am 17. Januar, dem Gedenktag des Heiligen, die „Tönneshäuschenkirmes“ zu feiern.

Die Historiker berichten, dass hier früher am 17. Januar eine große Prozession der Wallfahrer zum Antonius, der auch „Ferkes-Tünn“ genannt wurde, stattfand. Man betete für das Gedeihen des Viehs, besonders für die Schweine, dass sie von der Schweinepest bewahrt bleiben. Deshalb befindet sich auch ein kleines Schwein in der Vitrine.

Der Ruf der Sindorfer „Wir wollen unseren Tönnes wiederhaben“, fand im Jahr 1983 Gehör. Man sammelte Spenden auf dem Sindorfer Wassermühlenfest, und der frühere Inhaber des Tönnes Häuschens, Alois Hamacher, stockte den Spendenbetrag auf. Der Bildhauer Arnold Koberg aus Horrem (Foto-Nr. 2) fertigte anhand eines alten Zeitungsfotos von 1959 und zwei privaten Bildern eine neue Antoniusfigur mit einem kleinen Schwein an. Das war kein leichtes Unterfangen.

1983 bekamen die Sindorfer dann wieder einen neuen Tönnes, und Pfarrer Karl Eßer segnete die neue Antoniusfigur ein.

Die Tradition des Tönnes Häuschens geht bis ins 12. Jahrhundert zurück. (Foto-Nr. 3)

## Grunddaten

Material/Technik:

Jpg-Datei

Maße:

## Ereignisse

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo

Erfstraße 126 (Kerpen)

[Person- wann  
Körperschaft-  
Bezug]

wer

wo

Antonius der Große (250-356)